

RÜCKBLICK FACHTAGUNG STATISTIK UND MARKT AM 28.04.2026



Mit 80 Teilnehmenden online und in Präsenz in Frankfurt hat die Fachtagung „Statistik & Markt“ von VFF und BF erneut gezeigt, wie wichtig belastbare Marktdaten, konjunkturelle Einordnung und der direkte Austausch innerhalb der Branche sind. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Rahmenbedingungen für die Bau- und Sanierungskonjunktur, die Entwicklung des Wohn- und Nichtwohnbaus sowie die abschließenden Marktzahlen 2025 und die Prognosen für den deutschen Fenster- und Außentürenmarkt 2026.

Die aktuellen Fenster- und Außentürenmarktzahlen wurden von Jörg Flasdieck, Heinze Marktforschung GmbH, vorgestellt. Die Datenerhebung erfolgt gemeinsam mit der Heinze Marktforschung GmbH sowie den Branchenverbänden VFF, BF, pro-K und FVSB. Die Marktdaten zeigen für 2026 eine robuste Erholung mit Wachstumspotenzial:

- **Fenstermarkt je nach Szenario ein Plus von 1,9 bis 3,1 Prozent**
- **Außentürenmarkt je nach Szenario ein Plus von 1,8 bis 2,9 Prozent**




Der Fenstermarkt soll damit im Basisszenario auf 13,28 Mio. Fenstereinheiten steigen, der Außentürenmarkt auf 1,174 Mio. Stück.

Besonders positiv ist, dass sich die Markterwartung gegenüber der Vorgängerstudie vom Oktober 2025 aufhellt. Im Fenstermarkt wird für 2026 sowohl im Sanierungsmarkt als auch im Neubau wieder Wachstum erwartet. Gleichzeitig bleibt die Entwicklung abhängig von stabilen politischen und förderpolitischen Rahmenbedingungen, verlässlicher Regulierung sowie einer Entspannung bei geopolitischen Risiken, Energie- und Beschaffungspreisen.

Die Heinze-Studie wird den VFF-Mitgliedern voraussichtlich Ende Mai in ausführlicher Form zur Verfügung stehen. Die wesentlichen Aussagen und Grafiken der Fachtagung werden zudem den Teilnehmenden sowie den VFF-Mitgliedern zeitnah im internen Bereich der VFF-Homepage unter www.window.de bereitgestellt.



Hauptthema der Fachtagung Normung & Technik am Vortag des VFF Jahreskongresses in der Göttinger LOKHALLE wird das **Sanieren und Bauen im Bestand** sein. In diesem Zusammenhang spielen die Materialtrennung und Recyclingfähigkeit eine wichtige Rolle, und auch das Thema Runderneuerung von Fenstern rückt in den Fokus. Die Fachtagung wird außerdem über die kommenden Änderungen aufgrund der neuen Bauproduktenverordnung informieren.

-  17. Juni 2026
-  10:00 bis 15:30 Uhr
-  LOKHALLE Göttingen

Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind:

- **Die neue Bauproduktenverordnung** *Frank Koos*
- **Graue Energie vs. Energieeinsparung** *Norbert Sack*
- **Sanierung Gebäudehülle vs. Wärmeerzeuger GmG** -Ing. *Stephan Schlitzberger*
- **Materialtrennung, Recyclingfähigkeit und EPR** *Erik Poppe*
- **Ertüchtigung historischer Fenster** *Detlef Timm*
- **Projektmanagement Fenstertausch im laufenden Betrieb** *Christian Anders*


[Programm und Anmeldung](#)

PARLAMENTARISCHER ABEND DER RTG AM 10. JUNI 2026
„BAUEN UND SANIEREN: POLITIK FÜR EINEN NACHHALTIGEN AUFSCHWUNG“



Unter der Themenstellung „**Bauen und Sanieren: Politik für einen nachhaltigen Aufschwung**“ lädt unsere Repräsentanz Transparente Gebäudehülle (RTG) Sie herzlich zum nächsten Parlamentarischen Abend mit anschließendem Get-together am 10. Juni 2026 ein.

 10. Juni 2026

 Einlass ab 18:00 Uhr

 Palais Populaire, Unter den Linden 5, 10117 Berlin

- Zum Programm [hier](#)

Ambitionierte Ziele im Blick auf Wohnraum, Versorgungssicherheit und Klimaschutz einerseits und eine angespannte Haushaltslage andererseits bilden das Spannungsfeld und die Herausforderung für wirksame politische Lösungen. Was kann die Politik jetzt tun, um die Bau- und Sanierungskonjunktur nachhaltig zu stärken und Planungssicherheit für alle Akteure zu schaffen? Darüber diskutieren wir mit den baupolitischen Sprechern Ihrer Bundestagsfraktionen **Dr. Jan-Marco Luczak** (CDU/CSU), **Hendrik Bollmann** (SPD) und **Kassem Taher-Saleh** (Bündnis 90/Die Grünen).

[Bitte melden Sie sich über den folgenden Link hier an](#)

GEBÄUDETYP E: VFF UND RTG BEGLEITEN LAUFENDEN ABSTIMMUNGSPROZESS



Der **Gebäudetyp E** bleibt ein wichtiges politisches Vorhaben zur Vereinfachung und Beschleunigung des Bauens. Ziel ist es, rechtliche und technische Hürden dort abzubauen, wo dies ohne Abstriche bei Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Qualität möglich ist. Der Prozess wird derzeit im Rahmen eines Stakeholder- und Verbändeprozesses unter Einbindung des Bundesbauministeriums und des Bundesjustizministeriums weiter konkretisiert. Ein Gesetzentwurf soll nach aktuellem Stand im Sommer vorgelegt werden.

Der VFF bringt sich gemeinsam mit der Repräsentanz Transparente Gebäudehülle (RTG) aktiv in die laufenden Beratungen ein. Im Mittelpunkt steht aus Branchensicht insbesondere die Frage, wie technische Normen, Nachweispflichten und weitere Standards künftig rechtssicher eingeordnet und – wo sinnvoll – vereinfacht werden können. Dabei geht es nicht um pauschale Absenkungen, sondern um eine differenzierte Bewertung: Vereinfachungen sollen möglich sein, zugleich müssen bauaufsichtlich oder gesetzlich verbindliche Anforderungen sowie zentrale Schutzziele weiterhin verlässlich eingehalten werden.

In der eingebrachten Stellungnahme weisen RTG und VFF darauf hin, dass neben dem Ziel geringerer Baukosten auch Aspekte wie gesunde Nutzbarkeit, Tageslichtversorgung, Hitzeschutz sowie eine sinnvolle Balance zwischen Bau- und Betriebskosten berücksichtigt werden müssen. Der VFF unterstützt deshalb einen Gebäudetyp E, der vor allem mehr Rechtssicherheit für vereinfachtes Bauen schafft, ohne notwendige Qualitäts- und Sicherheitsstandards infrage zu stellen.

Der weitere Prozess wird von VFF und RTG eng begleitet. Über die Ergebnisse der Verbändeanhörung, mögliche Anpassungen des Eckpunktepapiers sowie den weiteren Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens werden wir fortlaufend berichten.

GEBÄUDEMODERNISIERUNGSGESETZ: VFF MAHNT VERLÄSSLICHES VERFAHREN OHNE NEUE VERUNSICHERUNG AN



Der Entwurf für das geplante Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) verzögert sich weiter. Nach der jüngsten Kabinettszeitplanung ist eine Befassung des Bundeskabinetts aktuell nicht vor dem 13. Mai vorgesehen. Hintergrund sind offenbar weiterhin offene Abstimmungen innerhalb der Bundesregierung – insbesondere zu Fragen des Mieterschutzes sowie zu den finanziellen und wirtschaftlichen Folgen des Gesetzesvorhabens. Aktuell soll der strittige Themenkomplex zum Mieterschutz durch eine "Kostenbremse" für Mieter geregelt werden.

Für den VFF ist entscheidend, dass das weitere Gesetzgebungsverfahren nun geordnet, transparent und ohne zusätzliche Verunsicherung für Gebäudeeigentümer, Investoren und die ausführende Bauwirtschaft erfolgt. Gerade der Sanierungsmarkt benötigt verlässliche Rahmenbedingungen, damit Investitionsentscheidungen nicht weiter aufgeschoben werden. Bereits in den vergangenen Monaten hat der VFF darauf hingewiesen, dass politische Unsicherheit die dringend notwendige Modernisierung des Gebäudebestands bremst und das Jahr 2024 für die Sanierung vielfach ein verlorenes Jahr war.

Der VFF hat sich als Mitglied des **Bündnisses Gebäudewende** aktiv in die Erarbeitung eines **gemeinsamen Positionspapiers zum Gebäudemodernisierungsgesetz** eingebracht. Das Bündnis fordert darin einen verlässlichen, bezahlbaren und klimafreundlichen Rahmen für die Gebäudewende, der Investitionssicherheit schafft, weitere Verunsicherung vermeidet und die Umsetzung von EPBD, ETS 2, Förderung, Energieberatung und Mieterschutz praxistauglich miteinander verbindet. Aus Sicht des Bündnisses müssen Klimaschutz, bezahlbares Wohnen, Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Wertschöpfung im Gebäudesektor zusammen gedacht werden; hierfür brauche es klare Regeln, eine langfristig verlässliche BEG-Förderung und eine Modernisierungspolitik, die die Gebäudehülle, Anlagentechnik und Energieträger als Gesamtsystem betrachtet. Das vollständige Positionspapier zum GMG finden sie [hier](#).

Inhaltlich bleibt aus Sicht des VFF wesentlich, dass die Vorgaben der europäischen Gebäuderichtlinie EPBD praxistauglich im GMG verankert werden, ohne neue nationale Verschärfungen auszulösen. Insbesondere zusätzliche Anforderungverschärfungen bei Fenstern, Außentüren und Fassadenkonstruktionen wären kontraproduktiv. Sie würden Investitionen verteuern, zu Planungsunsicherheit führen und die Sanierungsdynamik weiter schwächen.

BUNDESTARIFTREUEGESETZ: VFF BEREITET MITGLIEDERINFORMATION VOR



Das **Bundestariftreuegesetz** hat das parlamentarische Verfahren durchlaufen und wurde am 27. März 2026 vom Bundesrat gebilligt. In Kraft getreten ist das Gesetz nach aktuellem Stand jedoch noch nicht, da die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt weiterhin aussteht. Erst mit der Verkündung wird das Gesetz wirksam.

Für die Fenster-, Fassaden- und Türenbranche ist das Thema insbesondere mit Blick auf die Vergabepraxis bei öffentlichen Bauvorhaben relevant. Nach derzeitigem Stand betrifft das Gesetz unmittelbar Aufträge und Konzessionen des Bundes. Vergaben von Ländern, Städten und Gemeinden fallen nicht direkt unter das Bundestariftreuegesetz; hier gelten gegebenenfalls die jeweiligen landesrechtlichen Tariftreueregelungen.

Der VFF steht über den HDH zu den praktischen Auswirkungen des Gesetzes im engen Austausch mit dem BDA. Derzeit werden FAQ zur Anwendung und Umsetzung vorbereitet. Viele Detailfragen, insbesondere zur konkreten Handhabung in der Vergabepraxis, sind aktuell noch offen.

Der VFF wird das Thema für seine Mitgliedsunternehmen weiter begleiten und nach Vorliegen belastbarer Anwendungshinweise gesondert aufbereiten. Ziel ist es, die Auswirkungen auf die Angebots- und Vergabepraxis verständlich darzustellen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Mitgliedsbetriebe zu geben. Darüber hinaus arbeitet der VFF an einem fachtechnischen Webinar, um die Mitglieder praxisnah über die neuen Anforderungen und deren Umsetzung zu informieren.

VFF-FÖRDERMITTEL-ASSISTENT NEU AUFGESTELLT: MEHR ORIENTIERUNG FÜR DIE SANIERUNG



Der VFF hat seinen kostenlosen **Fördermittel-Assistenten** auf der Endkundenseite „**fenster-können-mehr.de**“ umfassend aktualisiert, funktional neu aufgestellt und in der Handhabung weiter optimiert. Neu aufgenommen wurde unter anderem das Thema **Fassadenbegrünung**.

Der Fördermittel-Assistent erfasst stets aktuell mehr als **5.000 Förderprogramme** auf Bundes-, Landes- und Regionalebene. Damit bietet das Tool einen echten Mehrwert – sowohl für den Endkunden als auch für die Fachbetriebe der Fenster- und Fassadenbranche. Denn gerade bei Investitionen in die energetische Sanierung ist die Frage nach möglichen staatlichen Zuschüssen und Förderungen ein wichtiger Impulsgeber.

Mit dem Fördermittel-Assistenten können mögliche Investoren schnell und einfach erkennen, welche finanzielle Unterstützung für Maßnahmen rund um Fenster, Außentüren, Sonnenschutz, Lüftung, Einbruchschutz oder nun auch Fassadenbegrünung in Betracht kommt. Damit wird das Thema Förderung greifbar und kann dazu beitragen, Sanierungsentscheidungen positiv zu unterstützen.

Zusammen mit dem **VFF-Fördermittel-Service**, den der Verband seinen Mitgliedern anbietet, steht damit ein umfassendes Hilfsangebot zur Verfügung. Der Fördermittel-Service umfasst die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der **BEG-Einzelmaßnahmen** sowie ein vereinfachtes Verfahren im Zusammenhang mit individuellen Sanierungsfahrplänen (**iSFP**). Ein zusätzlicher Vorteil: Beim VFF-Fördermittel-Service wird kein externer Energieeffizienz-Experte benötigt.

Auch für VFF-Mitgliedsbetriebe ist der Fördermittel-Assistent besonders interessant: Das Tool kann individualisiert mit eigenem Logo als eigener **iFrame** in die Homepage des jeweiligen Mitgliedsunternehmens integriert werden. So können Fachbetriebe ihren Kundinnen und Kunden direkt auf der eigenen Website eine aktuelle Fördermittelrecherche anbieten und das Thema Förderung aktiv in Beratung und Vertrieb einbinden.

Interessierte VFF-Mitglieder können sich hierzu gerne an die VFF-Geschäftsstelle unter vff@window.de wenden – Stichwort: „**Nutzung Fördermittel-Assistent**“. Wir unterstützen Sie gerne bei der Einbindung und Nutzung des Tools.

[Der neue VFF Fördermittel - Assistent](#)

NEUER VFF-LEITFADEN HO.09: 2026-04

„RUNDERNEUERUNG VON KASTENFENSTERN AUS HOLZ – RUNDERNEUERUNG HISTORISCHER HOLZFENSTER UNTER BEACHTUNG VON DENKMALSCHUTZ, BAUPHYSIK UND AUSFÜHRUNG“

VFF Leitfaden

HO.09

April 2026

Runderneuerung von Kastenfenstern aus Holz –

Runderneuerung historischer Holzfenster unter
Beachtung von Denkmalschutz, Bauphysik und
Ausführung

Der Technische Ausschuss des VFF – Verband Fenster + Fassade hat den VFF-Leitfaden HO.09: 2026-04 „**Runderneuerung von Kastenfenstern aus Holz – Runderneuerung historischer Holzfenster unter Beachtung von Denkmalschutz, Bauphysik und Ausführung**“ nach Überarbeitung zur Veröffentlichung freigegeben. Die Überarbeitung erfolgte in der VFF-Arbeitsgruppe Runderneuerung von Holz-Kastenfenstern in Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen.

Der neue VFF-Leitfaden HO.09 bietet umfassende Unterstützung für die energetische Sanierung historischer Holzkastenfenster im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Denkmalschutz. Das wissenschaftlich fundierte Maßnahmenpaket zeigt Planern, Energieberatern und Fensterfachbetrieben praxiserprobte Lösungswege auf, wie historische Kastenfenster durch Runderneuerung erhalten werden können, ohne die bauzeitliche Gebäudeansicht zu verändern. Der Leitfaden behandelt alle relevanten Arbeitsschritte – von der Bestandsanalyse über holztechnische Überarbeitung, Entlackung, Neubeschichtung und Neuverglasung bis hin zu Beschlagsanpassungen und Baukörperanschluss. Besonderes Augenmerk liegt auf innovativen Verglasungstechnologien wie Vakuumisolierverglasung, alternativen Beschichtungssystemen für unterschiedliche Denkmalanforderungen sowie neuen Lüftungskonzepten.

Mit der fachgerechten Runderneuerung von rund 50 Millionen Kastenfenstern in Deutschland lassen sich erhebliche Energieeinsparungen erzielen, CO₂-Emissionen reduzieren und gleichzeitig wertvolle Bausubstanz erhalten – ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz ohne Substanzverlust im denkmalgeschützten Bestand.

Wesentliche Neuerungen gegenüber der Ausgabe von 2014:

- Berücksichtigung neuer Technologien, wie Vakuumisolierverglasung (VIG) mit Hinweisen auf erforderliche Nachweise (aBG), mechanische Befestigung und flexible Einbaulagen
- Anforderungen an Lüftungsplanung bei Fenstersanierungen, insbesondere im Baudenkmal
- Anpassung an das Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch Ausnahmen für denkmalgeschützte Objekte, § 105 GEG
- Detailliertere Anforderungen an WPK und Dokumentation
- Ergänzung um Pinselsanierung – Instandsetzung ohne vollständige Entschichtung bei tragfähigen Beschichtungen
- Umfassende Vergleichstabelle Lacksysteme
- Bessere Berücksichtigung Denkmalschutz

Der Leitfaden HO.09 steht Mitgliedern ab sofort auf vff-wissen.de [hier](#) als Stream bereit und bietet der Branche eine wertvolle Arbeitsgrundlage für die tägliche Praxis. Mitglieder des VFF erhalten

zusätzlich ein kostenloses PDF-Exemplar. **Der neue Leitfaden HO.09 ist auch im VFF shop käuflich zu erwerben.**

[Der neue Leitfaden HO.09 im VFF-Shop hier erhältlich](#)

EUROWINDOOR-NEWS

STICHWORTE „NORMENENTWICKLUNG“ UND „KLIMADIFFERENZIERTER KRIERIEN FÜR TRANSPARENTE BAUPRODUKTE“



EuroWindowor AISBL hat zwei Stellungnahmen bei der Europäischen Kommission eingereicht:

In seiner [Antwort](#) auf die Konsultation der Europäischen Kommission über die Überarbeitung der Verordnung (EU) 1025/2012 zur **Verbesserung der Normungsprozesse** setzt sich EuroWindowor für einen effizienten und qualitätsorientierten Normungsprozess ein. EuroWindowor betont, dass häufige Änderungen an Leitlinien und Vorlagen den Prozess verzögern. Den Gremien muss ausreichend Zeit eingeräumt werden, um Normen im Konsens auf hohem technischem Niveau zu entwickeln. Zeitersparnisse sollten durch formale Schritte wie Übersetzung und Abstimmung erzielt werden – nicht durch technische Arbeit. EuroWindowor befürwortet zwar die Digitalisierung, äußert aber Bedenken hinsichtlich der Umsetzung der Online-Plattform zur Entwicklung von Normen (OSD) in großen Gremien, da späte Änderungen dort zu Koordinierungsschwierigkeiten führen und die Qualität der Zusammenarbeit beeinträchtigen.

Weiterhin hat EuroWindowor eine [Stellungnahme](#) zum Entwurf der delegierten **Verordnung zu Bewertungskriterien der EU-Taxonomie** (Klima-Delegierter Rechtsakt) eingereicht und darin

überarbeitete Kriterien für Fenster und Fassaden gefordert. EuroWindow thematisiert den neu vorgeschlagenen europaweiten Höchstwert des U-Werts von 1,2 W/m²K, der geografische und klimatische Unterschiede nicht berücksichtigt und auch die solaren Energiegewinne außer Acht lässt. EuroWindow schlägt vor, dass die Kriterien der EU-Taxonomie den Ansatz der Energiebilanz, entsprechend den unterschiedlichen Klimabedingungen, einbeziehen. Die wissenschaftliche Grundlage für diesen Ansatz liefert die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Studie GD ENER LOT 32.

FRANK KOOS BEIM „25. FENSTER-TÜREN-TREFF“ AM 6. MÄRZ 2026 IN SALZBURG



Auf Einladung der Holzforschung Austria (Wien) hielt Frank Koos, technischer Geschäftsführer im VFF am 6. März 2026 einen Vortrag beim „25. Fenster-Türen-Treff“ in Salzburg. Koos sprach über das Thema **„Wohin geht die Reise? Herausforderungen und Chancen für Fenster und Türen im Kontext der europäischen Regelungen“**.

Im Fokus des Vortrags stand die neue Bauproduktenverordnung und ihre Auswirkungen auf die Fensterbranche. Dabei ging Koos, ausgehend vom regulatorischen Rahmen der Bauproduktenverordnung, unter anderem auf den künftigen digitalen Produktpass (DPP) ein, der die Verfügbarkeit, Vergleichbarkeit und Nachverfolgbarkeit produktbezogener Informationen über den gesamten Lebenszyklus hinweg sicherstellen soll, damit aber das Problem der Standardisierung und Vergleichbarkeit von Bauprodukten aufwirft, die wie Fenster und Türen individuell konfiguriert werden können.

Die verpflichtende Anwendung der Bauproduktenverordnung ist nicht vor 2030 zu erwarten und bietet dann die Chancen besserer Transparenz, digitalisierter Nachweise und Stärkung nachhaltiger Produkte, verbunden allerdings mit einem höheren bürokratischen Aufwand und höheren Kosten.

METALL-MESSE.NET

METALLBAUMESSE IN DER AUTALHALLE IN NIEDERNHAUSEN AM 21. MAI 2026



Die Messe ist ein Treffpunkt für die Metallbranche im mitteleuropäischen Raum:

Am 21. Mai 2026 findet in der Autalhalle in Niedernhausen bei Wiesbaden die **metall-messe.net** statt. Egal ob Software, Werkzeuge oder Maschinen: Bei der jährlichen Veranstaltung können Sie sich über neue Produkte für den Metallbau informieren und innovative Lösungen für verschiedene Betriebsbereiche finden. Der Eintritt ist frei!

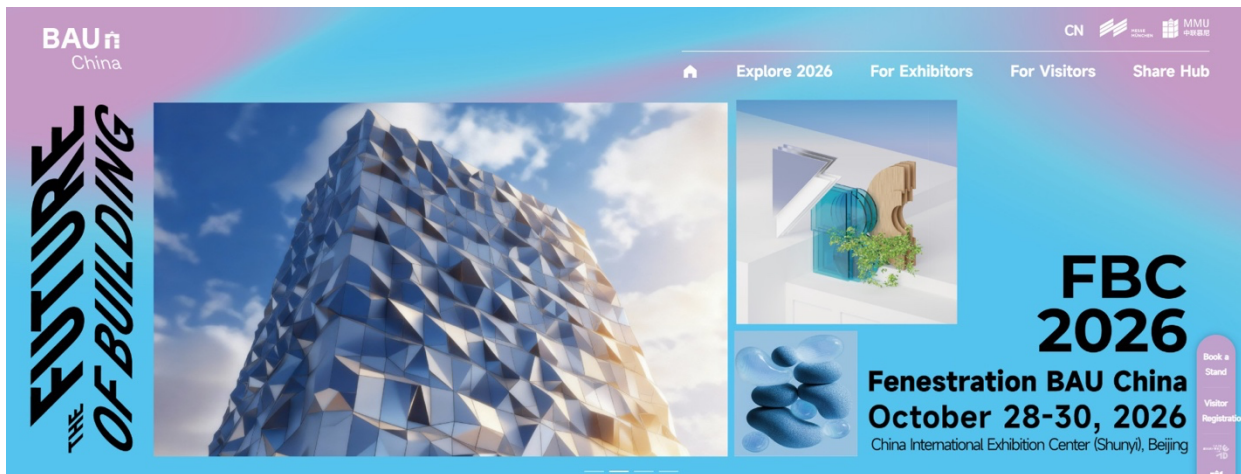
 21. Mai 2026

 10 bis 16 Uhr

 Autalhalle in Niedernhausen bei Wiesbaden

Weitere Informationen sowie Freikarten zum Download finden Sie [hier](#).

BAU CHINA IN BEIJING VOM 28. BIS 30. OKTOBER 2026
DEUTSCHE FENSTER- UND FASSADENLÖSUNGEN FÜR CHINAS WACHSENDEN
SANIERUNGSMARKT



Der chinesische Baumarkt befindet sich im Wandel. Während sich der klassische Wohnungsneubau verlangsamt, wächst der Markt für Sanierung, Modernisierung und energetische Gebäudeaufwertung dynamisch weiter. Allein im Jahr 2024 wurden über 60.000 Projekte zur Stadterneuerung gestartet, mit einem Investitionsvolumen von rund 3 Billionen RMB. Millionen von Haushalten legen heute verstärkt Wert auf Wohnkomfort, Schallschutz, Energieeffizienz und langlebige Gebäudehüllen – genau jene Bereiche, in denen deutsche Fenster- und Fassadensysteme international Maßstäbe setzen.

Vor diesem Hintergrund lädt BAU China 2026, die chinesische Ausgabe der weltweit renommierten BAU, VFF-Mitgliedsunternehmen ein, ihre Lösungen dieses Jahr in Beijing einem hochqualifizierten Fachpublikum zu präsentieren. Die Messe richtet sich gezielt an Architekten, Fassadenplaner, Projektentwickler, Bauunternehmen und Investoren, die aktiv nach leistungsfähigen Systemlösungen für Sanierung und hochwertige Neubauprojekte suchen.

Ein besonderer Fokus der BAU China liegt auf Fenster-, Fassaden- und Gebäudehüllentechnologien, energieeffizienten Systemen, nachhaltigen Materialien sowie industriellen Vorfertigungslösungen. Deutsche Produkte genießen in China ein exzellentes Image – insbesondere bei Themen wie technische Präzision, Normkonformität, Langlebigkeit und Energieeinsparung. Die Messe bietet somit eine ideale Plattform, um „Made in Germany“ gezielt zu positionieren und neue Geschäftskontakte aufzubauen.

Um den Markteintritt und die Messebeteiligung zu erleichtern, organisiert BAU China einen offiziellen Deutschen Gemeinschaftsstand (German Pavilion). Dieser bietet ein All-inclusive-Konzept mit einheitlichem Standbau, Marketingunterstützung und Vor-Ort-Betreuung. Unternehmen profitieren von einer starken gemeinsamen Sichtbarkeit und können sich voll auf Kundengespräche und Geschäftsanbahnung konzentrieren.

Präsentieren Sie deutsche Fenster- und Fassadenkompetenz dort, wo Qualität zunehmend gefragt ist – auf der BAU China in Beijing von 28. bis 30. Oktober 2026.

Kontakt & Anmeldung:

BAU China Exhibition Team

 E-Mail: jie.shen@messe-muenchen.de

Alle Ausgaben der VFF-News finden Sie auf unserer Website unter [window.de/vff-news](https://www.window.de/vff-news)

KONTAKT

Verband Fenster + Fassade • Walter-Kolb-Str. 1-7 • 60594 Frankfurt am Main • Deutschland
069 955054-32 • pr@window.de